

# Inhaltsverzeichnis

<b>§ 1 Einleitung .....</b>	17
<i>I. Teil</i>	
<b>Ökonomische Grundlagen .....</b>	21
<b>§ 2 Der homo oeconomicus .....</b>	21
A. Einleitung .....	21
B. Das ökonomische Paradigma .....	22
I. Die Knaptheit der Ressourcen .....	22
II. Methodologischer Individualismus .....	23
III. Das Eigennutztheorem .....	23
IV. Die Rationalitätsannahme .....	25
V. Strenge Unterscheidung zwischen Präferenzen und Restriktionen ..	26
VI. Der homo oeconomicus als heuristische Fiktion .....	28
C. Grundprinzipien der Ökonomie .....	30
I. Das Nachfragegesetz .....	30
II. Nutzen- und Gewinnmaximierung .....	31
III. Der Markt sorgt für die optimale Allokation der Ressourcen .....	33
D. Modelle der Nutzen- und Gewinnmaximierung .....	35
I. Nutzenmaximierung des Haushaltes .....	35
II. Gewinnmaximierung der Unternehmung .....	38
1. Vollständige Konkurrenz .....	38
2. Das Angebotsmonopol .....	39
E. Kritik .....	42
I. Die unrealistischen Annahmen .....	42
1. Rationalitätsannahme .....	42
2. Eigennutztheorem .....	45
3. Unbegrenzte Willenskraft .....	47
II. Die Statistik der Analyse .....	48
III. Der Reduktionismus .....	49
IV. Replik: Instrumentalismus .....	50
F. Fazit .....	52
<b>§ 3 Effizienzkriterien .....</b>	53
A. Einleitung .....	53
B. Paretoeffizienz .....	54
I. Begriff .....	55

1. Das Paretokriterium .....	55
2. Das Paretooptimum .....	55
II. Paretooptimum und Konkurrenzgleichgewicht .....	57
III. Kritik .....	58
1. Das Problem der Erstausstattung .....	58
2. Externe Effekte .....	59
3. Die Statik der Analyse .....	60
4. Die Gefahr der Vermischung von positiver und normativer Theorie .....	61
C. Das Kaldor-Hicks-Kriterium .....	62
I. Begriff .....	62
II. Vergleich mit dem Paretokriterium .....	63
III. Kritik .....	66
1. Logische Inkonsistenz .....	66
2. Das Messproblem .....	68
3. Das Problem der fehlenden Entschädigung .....	69
4. Der Vorwurf des Kollektivismus .....	71
5. Keine Garantie für eine gesellschaftliche Nutzensteigerung .....	72
6. Die Frage der Konsensfähigkeit .....	72
D. Fazit .....	74
<b>§ 4 Die Ökonomische Analyse des Rechts .....</b>	<b>75</b>
A. Einleitung .....	75
B. Begriffe .....	75
I. Transaktionskosten .....	75
II. Verfügungsrechte („property rights“) .....	76
1. Property Rules .....	77
2. Liability Rules .....	77
C. Das Coase-Theorem .....	77
I. Begriff .....	77
II. Die reziproke Natur schädigender Handlungen .....	79
III. Absenz von Transaktionskosten .....	79
1. Verhandlungen sorgen für ein effizientes Ergebnis .....	79
2. Die Verhandlungslösung als Alternative zu staatlichen Eingriffen .....	81
3. Kritik .....	83
a) Die Annahmen sind unrealistisch .....	83
b) Vermögens- und Besitzeffekte beeinflussen die Allokation .....	83
c) Verhandlungen bedeuten nicht dasselbe wie Wettbewerb .....	84
IV. Berücksichtigung von Transaktionskosten .....	86
1. Die Wahl zwischen verschiedenen sozialen Arrangements .....	86
2. Die wichtige Bedeutung des Rechts .....	87
V. Praktische Umsetzung mittels Emissionszertifikaten .....	89
D. Anwendungen der Ökonomischen Analyse des Rechts .....	96

I.	Die Anreize von Haftungsregeln .....	96
1.	Einleitung .....	96
2.	Ein Modell zur Minimierung der sozialen Kosten von Unfällen .....	97
3.	Erklärung anhand eines Beispiels .....	98
4.	Einseitige Vorsichtsmassnahmen durch den Geschädigten .....	99
	a) Keine Haftung („no liability“) .....	100
	b) Gefährdungshaftung („strict liability“) .....	100
5.	Einseitige Vorsichtsmassnahmen durch den Schädiger .....	101
	a) Keine Haftung („no liability“) .....	101
	b) Gefährdungshaftung („strict liability“) .....	101
6.	Folgerungen .....	101
7.	Bilaterale Vorsichtsmassnahmen .....	102
	a) Haftung für Fahrlässigkeit („negligence“) .....	102
	b) Die Bestimmung des Fahrlässigkeitsmaßstabs („Hand Rule“) .....	104
8.	Kritik .....	106
II.	Der effiziente Vertragsbruch .....	108
1.	Einleitung .....	108
2.	Vertragsbruch bei einem Doppelverkauf .....	108
	a) Ersatz des Vertrauensschadens („reliance damages“) .....	109
	b) Ersatz des Erfüllungsschadens („expectation damages“) .....	109
3.	Kritik .....	110
III.	Die optimale Bestrafung .....	111
1.	Einleitung .....	111
2.	Der rationale Delinquent .....	111
3.	Die optimale Kriminalitätsrate .....	111
4.	Kritik .....	112
IV.	Verhaltensökonomische Analyse des Wettbewerbsrechts .....	113
1.	Einleitung .....	113
2.	Kampfpreise .....	114
3.	Sekundärmarkte .....	116
4.	Produktkopplung .....	120
5.	Kritik .....	123
E.	Fazit .....	124

*2. Teil***Philosophische Grundlagen** 125

<b>§ 5</b>	<b>Die Moralphilosophie von Adam Smith .....</b>	125
A.	Einleitung .....	125
B.	Smiths Ethik .....	126
	I. Das Selbstinteresse .....	127
	II. Die Kontrollinstanzen des Selbstinteresses .....	127

1. Die Sympathie und der unparteiische Beobachter .....	127
2. Sozialethische Normen .....	129
3. Das positive Recht .....	129
4. Der Wettbewerb .....	129
III. Die Tugenden .....	130
C. Die unsichtbare Hand .....	131
D. Kritik .....	133
I. Das Adam Smith-Problem .....	133
II. Der unparteiische Beobachter .....	135
III. Individuelle versus kollektive Rationalität .....	136
<b>§ 6 Jeremy Bentham's Utilitarismus .....</b>	142
A. Einleitung .....	142
B. Der Utilitarismus als normative Ethik .....	142
I. Der Utilitarismus als teleologische Theorie .....	142
II. Utilitätsprinzip und hedonistischer Kalkül .....	143
III. Die Abhängigkeit des Utilitarismus von einer Wertlehre .....	146
IV. Arten des Utilitarismus .....	147
1. Handlungs- und Regelutilitarismus .....	147
2. Nutzensummen- und Durchschnittsnutzenutilitarismus .....	148
3. Glücks- und Präferenzutilitarismus .....	149
4. Subjektiver und objektiver Utilitarismus .....	149
5. Positiver und negativer Utilitarismus .....	150
C. Kritik .....	151
I. Das Abgrenzungsproblem .....	152
II. Das Informationsproblem .....	152
III. Das Problem der Quantifizierung und des Nutzenvergleichs .....	153
IV. Die Vermischung von Sein und Sollen .....	155
V. Verantwortung für fremdes und eigenes Handeln .....	155
VI. Individuelles versus gesellschaftliches Wohl .....	156
VII. Das Problem der Verteilungsgerechtigkeit .....	157
VIII. Das Problem der Grundrechte .....	158
<b>§ 7 Die Theorie der Gerechtigkeit von John Rawls .....</b>	161
A. Einleitung .....	161
B. Die Gerechtigkeit als erste Tugend sozialer Institutionen .....	163
C. Das Gedankenexperiment .....	164
I. Der Urzustand .....	165
II. Anthropologische Prämissen .....	166
III. Der Schleier des Nichtwissens .....	167
IV. Die Maximin-Entscheidungsregel .....	167
V. Der Vierstufengang .....	168
VI. Das Überlegungsgleichgewicht .....	169
VII. Die beiden Gerechtigkeitsgrundsätze .....	169

1. Der erste Gerechtigkeitsgrundsatz: Der Freiheitsgrundsatz .....	169
2. Der zweite Gerechtigkeitsgrundsatz: Das Differenzprinzip .....	170
D. Kritik .....	174
I. Anthropologische Prämissen .....	174
II. Der Schleier des Nichtwissens .....	176
III. Die Maximin-Entscheidungsregel .....	176
IV. Das Überlegungsgleichgewicht .....	177
V. Das monologische Modell .....	178
VI. Der Universalismus .....	178
VII. Der Freiheitsgrundsatz .....	179
VIII. Das Differenzprinzip .....	179
 <i>3. Teil</i>	
<b>Reichtum, Effizienz und Gerechtigkeit</b>	183
§ 8 Richard Posners Theorie der Reichtumsmaximierung .....	183
A. Einleitung .....	183
B. Übersicht .....	184
C. Utilitarismus .....	184
D. Reichtumsmaximierung als Alternative zum Utilitarismus .....	185
I. Reichtumsmaximierung .....	186
1. Reichtum .....	186
2. Explizite und implizite Märkte .....	187
3. Tatsächliche und hypothetische Märkte .....	188
4. Protestantische Tugenden und unsichtbare Hand .....	190
5. Konsumenten- und Produzentenrente .....	191
6. Die Zahlungsbereitschaft bestimmt die Zuteilung der Ressourcen	192
7. Kaldor-Hicks-Effizienz als massgebendes Kriterium .....	194
8. Reichtumsmaximierung ist in der Praxis bereits verankert .....	195
II. Vergleich mit dem Utilitarismus .....	196
1. Das Abgrenzungsproblem .....	198
2. Das Messproblem .....	199
3. Das Problem der moralischen Ungeheuerlichkeit .....	200
4. Utilitarismus als Rechtfertigung für staatlichen Interventionismus .....	202
III. Anwendung der Reichtumsmaximierung auf ethische Fragen .....	203
1. Todesstrafe .....	203
2. Recht auf Privatsphäre .....	204
3. Märkte für Babys und menschliche Organe .....	205
4. Freiheit als Reichtum .....	206
IV. Kritik .....	206
1. Rationalität der Akteure .....	206

2. Logische Inkonsistenzen .....	208
3. Reichtumsmaximierung als Selbstzweck oder als Instrument? ..	209
4. Einkommensverteilung .....	212
5. Das Problem der unveräußerlichen Rechte .....	215
E. Konsenstheoretische Begründung der Reichtumsmaximierung .....	216
I. Die Quadratur des Kreises .....	217
II. Das Konzept der ex ante-Kompensation .....	218
III. Unterschiede zur Theorie von Rawls .....	219
IV. Kritik .....	220
F. Pragmatische Begründung der Reichtumsmaximierung .....	222
I. Aufgabe des Ausschliesslichkeitsanspruchs .....	223
II. Arbeitsteilung zwischen Rechtsprechung und Legislative .....	224
III. Morale Intuitionen als ultimativer Test .....	224
IV. Wiederannäherung an den Utilitarismus .....	225
V. Die Verfassung als Sicherheitsnetz .....	226
VI. Rückzug in den Pragmatismus .....	226
G. Fazit .....	228
<b>§ 9 Gerechtigkeit und Effizienz .....</b>	<b>230</b>
A. Einleitung .....	230
B. Gerechtigkeit .....	231
I. Arten der Gerechtigkeit .....	231
II. Verteilungskriterien .....	232
1. Allen das Gleiche .....	232
2. Allen gemäss ihrer Gesinnung .....	233
3. Allen gemäss ihres Ranges .....	233
4. Allen gemäss des ihnen durch das Gesetz Zugeteilten .....	233
5. Allen gemäss ihren Bedürfnissen .....	234
6. Allen gemäss ihrer Leistung .....	234
III. Statischer versus dynamischer Begriff distributiver Gerechtigkeit ..	234
C. Effizienz .....	235
I. Begriff .....	235
II. Ist Effizienz überhaupt ein Ziel? .....	237
D. Einzelne Zielbeziehungen .....	237
I. Tauschgerechtigkeit und Effizienz .....	237
II. Korrektive Gerechtigkeit und Effizienz .....	239
III. Verteilungsgerechtigkeit und Effizienz .....	240
E. Trennung von Effizienz und Gerechtigkeit? .....	243
F. Fazit .....	247
<b>§ 10 Schlussfolgerungen .....</b>	<b>248</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>253</b>
<b>Personen- und Sachverzeichnis .....</b>	<b>267</b>